

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Thorsten Weiß (AfD)**

vom 29. August 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 10. September 2019)

zum Thema:

RAA Berlin e.V.

und **Antwort** vom 30. Sep. 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 02. Okt. 2019)

Herrn Abgeordneten Thorsten Weiß (AfD)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/20957
vom 29. August 2019
über RAA Berlin e.v.

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung des Abgeordneten:

Vorwort: Der RAA Berlin e.V. schreibt mehrere Stellen im Rahmen des durch das Bundesprogramm „Demokratie Leben“ geförderten Projekts „Diversitätsorientierte Organisationsentwicklung“ aus. Der RAA Berlin e.V. wird nach eigenen Angaben durch Spenden und die öffentliche Hand finanziert, eine der Beisitzerinnen im Vorstand ist Anetta Kahane, Gründerin der Amadeu-Antonio-Stiftung . Die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, für Justiz, Verbraucherschutz und Antidiskriminierung, sowie die Landesstelle für Gleichbehandlung werden auf der Internetpräsenz des RAA Berlin e.V. als strategische Partner aufgeführt.

1. In welcher Höhe erhielt der Verein RAA Berlin während der Wahlperiode 17 bis dato Mittel des Landes Berlin zur Durchführung seiner Aktivitäten? Wie wird finanzielle Unterstützung geboten – pauschal oder für einzelne Projekte?

Zu 1.:

Der Verein RAA Berlin erhielt von 2011 bis dato Mittel des Landes Berlin in folgender Höhe. Die Unterstützung wird nicht pauschal, sondern für einzelne Projekte geboten.

2011	119.955,00 €
2012	110.900,00 €
2013	82.500,00 €
2014	82.500,00 €
2015	90.892,00 €
2016	233.329,00 €

2017	231.641,00 €
2018	321.708,00 €
2019	352.200,00 €

2. Welche Initiativen des Senats arbeiten dem Projekt „Diversitätsorientierte Organisations- Entwicklung“ zu und welche hiermit verbundenen Maßnahmen wurden bisher umgesetzt? Ich bitte um Nennung des Projekts, Datum, Zielbeschreibung des Projekts und dafür veranschlagte öffentliche Mittel des Landes.

Zu 2.:

Keine. Das Projekt wird aus Bundesmitteln und von der Freudenbergstiftung finanziert.

3. Wirkt der Senat direkt oder indirekt bei der Erstellung und Erfüllung des Stellenplans des Vereins mit?

Zu 3.:

Nein.

4. Wie definiert für sich der Senat die Ziele des RAA Berlin e.V. im Allgemeinen und die seitens des Vereines geplanten (hierzu sollen auch die über die durch www.bund.de veröffentlichten Stellenanzeigen dienen) Seminare zu den Themen „Macht- und Diskriminierungskritik“, „Rassismuskritik“, „Intersektionalität“ und „Critical Whiteness“ mit Bezug auf ihren Inhalt?

Zu 4.:

Der Senat definiert weder die Ziele noch die Seminarangebote der RAA Berlin e.V.

5. Wurden die Lerninhalte im Rahmen der Vergabe öffentlicher Gelder durch die relevanten Senatsverwaltungen überprüft? Liegt eine Förderung aus dem Berliner Partizipations- und Integrationsprogramm vor?

Zu 5.:

Im Rahmen der Vergabe öffentlicher Gelder werden die inhaltlichen und formalen Leistungen des Trägers überprüft. Eine Förderung aus dem Berliner Partizipations- und Integrationsprogramm liegt nicht vor.

Berlin, den 30. September 2019

In Vertretung

Beate Stoffers
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie